

Abtswind Aktuell

... das Abtswinder Fussballmagazin



Landesliga: Samstag, 17.10.2015, 16 Uhr

TSV Abtswind – TSV Kleinrinderfeld

Kreisliga: Sonntag, 18.10.2015, 15 Uhr

TSV Bergheinfeld – TSV Abtswind II

A-Klasse: Sonntag, 18.10.2015, 15 Uhr

FV Dingolshausen – TSV Abtswind III / FC Feuerbach

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**Kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneytees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



KRÄUTER MIX GmbH
Wiesenheider Str. 4
97355 Abtswind
Internet: www.kraeuter-mix.de
E-mail: info@kraeuter-mix.de
KM de 2015/09

Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie heute zum Landesligaspiel in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den TSV Kleinrinderfeld. Ich möchte auch unsere Gästefans und das musikalische Trio herzlich willkommen heißen. Joshua Roloff an der Pfeife, umrahmt von den Fahnen schwingenden Außenbahnläufern Marcel Neuse und Tamer Pineci.

Auf leisen Pfoten schleicht die Hinrunde ins Ziel. Zum 16. und vorletzten Spieltag der ersten Serie kann man mal einen kurzen Blick in die Kristallkugel wagen. Oben die noch nicht enteiltten Mittelfranken, im Keller Ebensfeld und Leinach. Doch wie heißt es irgendwie so sinngemäß: Und wandelt man im tiefen Tal, so wird es nicht bang. Der Weg heraus ist nicht verstellt, jedoch recht lang. Und droben, vor'm Bayernligator, lugt treuherzig das Christkindl hervor. Es sprach: „Komm her, Ansbacher, oder traust dich nicht? Waren eigentlich andere Gesellen, die ich vor meinem Türchen erwartet habe. Die Kicker II oder auch Höchberg. Das neckische gallische Dorf am Rande des Steigerwaldes auf alle Fälle. Jetzt willst du wieder hoch? Dann brauchst'ne gute Ausdauer. Auch für dich ist's noch weit!“

Orakel von Delphi, Glasballspielchen, Lesen im Kaffeeabfall, alles kitschiger Nippes. Gut, „die Tabelle lügt nicht“, griffiges Zitat vom letzten Diktator Europas, Felix Magath. Die Ausreißer nach oben wie nach unten stehen für den jeweiligen Trend. Wie bewerten wir also die heutigen Protagonisten, Abtswind und Kleinrinderfeld? Beginnen wir mit den Hausherrn. Nach dem unaufgeregten Auswärtserfolg an der weißen Marter (FuPa titelte eine Spur zu reißerisch „Lehrstunde für Neustadt“), seit 9 Spielen ungeschlagen, bei einem Torverhältnis von 19:5, dem Sprung aus der Abstiegszone auf Platz 6, kann man einen positiven Trend erkennen.

Nachdem man Anfang August beim Coburger Benefiz-Weißwurst-Brezeln, mehr oder minder freiwillig, die Favoritenbürde in die Tonne kloppte, ist einiges geschehen. Das Team hat sein eigenes Einheitsgefühl wiederentdeckt. Alle primären bis peripheren Messwerte stehen erneut im grünen Bereich, sei es das akribische Entwerfen aussichtsreicher Torraumszenen, eine gewisse kaltschnäuzige Effektivität, das Defensivverhalten insgesamt, Laufbereitschaft, blabla und so weiter. Letztendlich zählt nur eine Weisheit, von Pascal Kamolz vor Wochen in Granit gemeißelt: „...Punkte holen geht in der Liga als erstes über den Kampf. Wenn die Truppe alles gibt, funktioniert das auch wieder, dann werden auch die Fehler abgestellt.“

Der Weg unserer Gäste ist um einiges spektakulärer. Zum Ende der letzten Saison hing der Haussegen gewaltig schief. Der Vertrag mit Harald Funsch wurde nicht mehr verlängert. Phasenweise munkelte man, der TSV wolle seine Mannschaft aus dem Landesligazirkus zurückziehen, einen Neuanfang in der Kreisliga starten. Vermeintliche Derbygegner lieferten sich amüsante Forengefechte mit kruden Schnapsideen (Fusion mit dem FC Kirchheim, wie geil ist das denn). Mittlerweile ist geschäftige Ruhe eingekehrt. Die wilden Zeiten des FC Hollywood sind Geschichte. Unter dem Trainerduo Scheder / Meyer führt eine effektiv wie attraktive Spielanlage unmittelbar auf die Erfolgsspur. Um ein stabiles, erfahrenes Kerngerüst mit Haudegen wie Dennie Michel, Simon Sommer oder Bastian Götzfried baute die sportliche Leitung den Kader vor allem in die Breite auf. Als Sahnehäubchen noch ein retourniertes Urgestein wie Goalgetter Peter Endres und fertig ist die Laube.

Bekam zuletzt Bayern Kitzingen zu spüren, deren Trainer Tamer Yigit die „erste ►

verdiente Saisonniederlage“ feststellen musste. In einer technisch anspruchsvollen, hoch attraktiven Partie erspielte sich Kleinrinderfeld einen deutlichen 3:1-Heimerfolg. „Wir haben defensiv gut gearbeitet und im Angriff unsere enorme Durchschlagskraft eindrucksvoll unter Beweis gestellt“ Abteilungsleiter Peter Engert sah in den letzten Wochen einige Spitzenspiele: „Unser dritter Platz ist eine Momentaufnahme. Denn jetzt kommen die großen Brocken“ meinte er vor dem Auswärtsspiel bei den Kickers II (1:1). Wobei festzustellen ist, auch Bocken kann man knacken, siehe Kitzingen. Viel wichtiger ist Kleinrinderfelds Abteilungsleiter aber die interne Stimmung. „Den Jungs macht es Spaß, das TSV-Trikot zu tragen und sie können Fußball spielen, was sie sicher auch in den nächsten Spielen zeigen werden.“ Aufmerksam auf der A3, da rollt eine blau-weiße Lawine unkontrolliert nach oben. Für alle anderen Tabellenteilnehmer heißt die Parole: Dringend gesucht wird ein robuster Bremsklotz!

Hach, am heutigen Samstag, gerade zum Abschwinger Oktober- äh... Weinfest, steht ein passender Bremsklotz parat. Abtswind ist wieder in Schlagdistanz zum Spitzenduo. „Es ist schön, dass wir nach einem so schlechten Start in Schlagdistanz sind“, sagt Götzelmann und relativiert gleich wieder: „Ich schaue nicht auf die Tabelle. Ich schaue vor allem auf unsere Leistungen, ob sie meinen Vorstellungen entsprechen oder ob noch mehr möglich ist. Ich möchte die Mannschaft dorthin bringen, dass sie zeigt, was sie zu leisten im Stande ist. Wenn wir diese Leistungen beständig abrufen, erledigt sich das mit der Tabelle von selbst.“

RWE-Fans beim 0:0 gegen den Tabellenletzten: „Aber scheiss drauf, Heimsieg ist nur einmal im Jahr“ Eine ebenso sinnfreie wie abrupte Überleitung zu einem ganz anderen Thema. Traditionell am Feuerbacher Kirchweihfreitag gibt es wieder saftig gegrillte

Haxe und schön rösches Schäufole mit Kloß zu genießen, und eine Kruste deluxe, nicht zu vergessen. Die wettbewerbsmäßige Teilnehmerliste liegt beim Uli, dem einzig wahren Schwimmbadwirt, aus. Alternativ kann man sich auch bei Harald Ritz 09325/979472 oder Willi Beyer 09325/6308 anmelden. Auf einen schönen und geselligen Abend freut sich der 1. FC Feuerbach.

Um beim Thema Gastlichkeit, Frohsinn bis zur absoluten, radikalen, eigentlich bis zum Äußersten gesteigerten Gemütlichkeit zu bleiben. Zum Abschluss der Hinrunde am kommenden Sonntag, den 25. Oktober, reist die Fangemeinde bekanntlich nach Ebensfeld. Buskoordinator Roland Koos organisiert für die Rückfahrt einen eleganten Einkehrschwung in Ober- oder Unterharnsbach – ist ja egal – auf alle Fälle bei Familie Endres. Da wo der Karpfen glubscht, das Schnitzel goldgelb krustelt, sich das Sauerkraut aber sowas von echauffiert, dakehrst du gerne ein. Man möchte ja seinen Spaß haben beim Auswärtsspiel.

Derbysiege sind einfach die süffigsten. Gegen ersatzgeschwächte Wiesentheider (ohne Trainerurgestein Peter Weierich, der aus privaten Gründen kürzer tritt) gelingt der zweite Dreier nacheinander. Wichtige Punkte Richtung Tabellenmittelfeld. Nach 6 Wochen Krankheitspause wieder mittendrin – statt salopp auf'm Bänkla lümmelnd – Innenverteidiger und Berichterstatter Max Beyer: „Wir sind jetzt im goldenen Oktober. Da waren wir schon immer punktstark. Am Sonntag müssen wir in Dingolshausen ran. Dann sind wir spielfrei. Wäre schön, wenn wir uns mit 9 Punkten in das freie Wochenende verabschieden könnten.“

Zum Ausklang der sportlichen Wochenendgestaltung präsentiert die Reserve feine Kombinationen, gestiegene Zuversicht und hoffentlich einen wichtigen Auswärtsdreier in Bergheinfeld. Anstoß ist um 15:00 Uhr. Nach

zuletzt 3 Niederlagen am Stück gelang den „Berchern“ letzten Sonntag gegen Essleben ein klarer 4:1-Auswärtserfolg. Wichtig für die Truppe von Wolfgang Hau, die seit Wochen hauchdünn vor der Abstiegsrelegation rangiert. Die Reserve kann sich schon mal auf einen messerscharfen Fight bis unter die Grasnarbe einstellen. Anstoß ist um 15:00 Uhr.

Der Schmierfink kann es mal wieder nicht lassen. Auch in der heutigen Ausgabe verstrickt er sich wieder in phasenweise hanebüchenen, ausufernd abweichenden, in jedem Fall komplett an der politischen Korrektheit vorbei lavierenden Phantasiesynkopen, irrlichternde Gedankenhopsern und anderem schwer Lesbarem. Alles nur nicht geradlinig. Dieses Mal erwischt es einen wichtigen, meiner Meinung nach essentiellen Funktionsträger nicht nur in unserem Verein, dem Grillmeister – die Summenformel tendiert bisweilen zu Kohlenstoff.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern faire, unterhaltsame Spiele, viele schöne Tore und selbstverständlich 9 Punkte für den TSV Abtswind. Und hernach trifft sich alles im Festzelt, denn nirgends sonst kann man elitärer jegliche Erziehungshemmnisse ablegen als an der Abschwinner Kirchweih.

Matthias Ley



Landesliga, Kreisliga, A-Klasse *„Wie geht's aus?“*

Roland Koos

– Busmanager –



Landesliga: 3:1 für Abtswind

Kreisliga: 2:1 für Abtswind

A-Klasse: 3:1 für Dingolshausen

Gerhard Klotsch

– Abteilungsleiter Fußball –



1:1 Unentschieden

3:1 für Bergrheinfeld

4:0 für Dingolshausen

Wolfgang Mix

– Edelfan –



2:1 für Abtswind

5:1 für Abtswind

3:1 für Dingolshausen

Manfred Gegner

– Platzkassier –



3:2 für Abtswind

3:1 für Bergrheinfeld

4:1 für Dingolshausen

Fotos: CM

..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder

Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus. Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team



suffel
Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: m.ley@einfach-nur-genießen.de

Maximilian Beyer (MB)
E-Mail: maximilian1.beyer@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Titelfoto: Hans Will

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v20, 14.10.2015
100 St, 135g, 170g

Berichte + Liveticker + Ergebnisse + Tabellen Brandaktuell auf www.tsv-abtswind.de



Werde unser Freund auf www.facebook.com/TSVAbtswind  



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr € 250,00 / Tafel

Material- und Druckkosten einmalig € 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln) € 100,00 / Tafel

Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm) € 60,00 / Tafel

Druckkosten einmalig € 175,00 / Tafel



Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite € 100,00

Ganze Seite € 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Bei Buchung von min. zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten ein Magnetschild auf der Pressekonferenz-Tafel gratis. Sonst einmalig € 100,-- pro Magnetschild (250mm*150mm)
- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,--
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,--
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,--
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf www.tsv-abtswind.de unter dem Menüpunkt "Werbung beim TSV". Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Es gärt im Mineralwasserbad

Unaufgeregter Abtswinder Auswärtssieg in Neustadt

TSV Neustadt / Aisch - TSV Abtswind 0:3 (0:1)

„Einfach Sieg für Abtswind“ meinte Neustadts Trainer Uwe Neunsinger nach Abpfiff. Sein Gegenüber Thorsten Götzelmann pflichtet ihm bei: „Neustadt hat gut verteidigt. Wir gehen mit einer verdienten 1:0-Führung in die Pause. Mit unserem 2:0 war das Spiel vorbei, die Köpfe beim Gegner unten.“

Auf diesen einfachen Nenner kann man die Partie reduzieren. Muss es aber nicht. „Wir haben uns schwer getan gegen diese massive, gut stehende Abwehr“ Noch auf dem Platz entflucht Abtswinds Trainer ein zischender Seufzer. Gerade in der ersten Hälfte sah Thorsten Götzelmann ein ausgeglichenes Spiel, mit leichten Feldvorteilen für seine Elf und einen Gegner, der „sehr gut verteidigt, kompakt steht und immer auf Konter lauert“. Tempogegenstöße vor allem über diesen wieselflinken Daniel Dachlauer, mittelgroß, tiefer Schwerpunkt, mit der körperlichen Ausrichtung zu Pirouetten auf'm Bierfilzlerl. Ach ja, und schnell oben-drein.

Ein Dachlauer allein kann es nicht richten. „Das ist keine Tiefstapelei, wenn ich das sage. Personell gehen wir auf dem Zahnfleisch. Zum letzten Spiel gegen Kitzingen fehlen mir wieder drei Spieler, Hummel kann nicht, Brütting war die ganze Woche krank, und Bauer war krankheitsbedingt unpässlich. S geht einfach nichts mehr. Die Luft ist raus.“ Neustadts Uwe Neunsinger

Zog zusammen mit Nicolas Wirsching ein kontrolliertes Aufbauispiel von hinten auf:
Jonas Wirth



verwaltet den Mangel. Über allem schwebt die mangelhafte Spiel- und Trainingsplatzsituation. Ein Dauerthema beim TSV, das pressetechnisch bereits weidlich ausgewalzt wurde. Wenn man sich das Lazarett so ansieht, sieht man, da fällt ein Meisterschaftsfavorit ins bodenlose. Hingegen Neustadt hängt ein gewisser, selbst erarbeiteter Nimbus an. Nicht zu unrecht. 23 Punkte kommen nicht aus dem Nirwana.

Abtswind hingegen ist vorgewarnt. Manager Christoph Mix spricht Neustadts Spielstärke, die meist engen bis unentschiedenen Ergebnisse gegen diese Truppe an. Der Trainer schwört seine Startaufstellung auf ein intensives Geduldsspiel ein, auf einen harten Kampf, auf ein zähes Ringen, gerade im Mittelfeld. Von Neustadts offensivem Trio mit Patrick Mai,

Kapitän Patrick Gnebner und dem bereits angesprochenen Daniel Dachlauer kommt erschreckend wenig. Ein Freistoß aus 30 Metern Tordistanz, getreten von Patrick Gnebner, küsst die Latte im Vorbeifliegen.

Beim direkten Gegenangriff drischt Abtswinds Jürgen Endres eine Hereingabe vom rechten Außenstürmer Pascal Kamolz Richtung Marktplatz, was Uwe Neunsinger zu verbalen Anweisungen animiert: „Wir müssen ein bisschen tiefer stehen. 20 Minuten haben wir schon geschafft. Also traut euch mehr zu.“ Ab und an gelingt mal so ein Ansatz eines Tempogegenstoßes, wobei von Geschwindigkeit keine rede sein kann.

Ein latentes Sicherheitsgefühl nach hinten beherrscht jede Neustädter Offensivaktion.

Und wie so oft führt ein Gagelball, ein krummes Ding, hoppelnd, langsam, beinahe in Zeitlupe zum ersten Treffer des Tages. Sekunden vor dem Halbzeitpfeif, Neustadt greift an, verliert die Pille und dann geht es rasant auf die andere Seite. Michael Herrmann treibt die Kugel nach vorn, legt ab und wird im gleichen Moment hart gecheckt. Pascal Kamolz bringt die Kugel in die Mitte. Daniel Hämmerlein und Jörg Otto verstricken sich im Luftkampf gegen Philipp Meyer und Marko Zagorcic und irgendwie liegt das Ei vor Jürgen Endres, der nicht lange fackelt. Sein Hoppler, platziert, flach, landet mit Vorbande Innenpfosten zur Abtswinder Führung im Netz.

Das war es dann in der ersten Hälfte. Wer mit Wiederanpfeif eine aggressiver eingestellte Neustädter Elf erwartete, wurde enttäuscht. Abtswinds Trainer Thorsten Götzelmann ist nach Abpfeif selbst erstaunt. „Nach dem Seitenwechsel kam nichts offensives von Neustadt. Wir haben die notwendigen Nadelstiche gesetzt. Nach unserem 2:0 war das Spiel vorbei. So hart muss man das sagen.“

So simpel geht Fußball. Neustädter Ballverlust, Abtswinds Außenverteidiger spielt steil auf Pascal Kamolz. Mit ganz viel Freiraum kommt der finale Pass, Jörg Otto lässt durch und Simon Pauly schiebt gegen die Laufrichtung von Neustadts Keeper Oliver Harnos zum 2:0 ein.

Im Neustädter Fanblock macht sich so langsam ätzender Fatalismus breit. Wenig später kippt die Stimmung der Heimfans endgültig. Abtswind spielt einen weiteren Konter konsequent aus. nach einer anhaltenden Doppelpassorgie mit u.a. Jörg Otto und Simon Pauly, schiebt Jürgen Endres zum 3:0-Endstand ein. Abtswind erarbeitet sich noch einige Torraumszenen, die allerdings verspielt ungenutzt bleiben. „Bei konsequentem Ausspielen unserer Konterchancen hätten wir das Ergebnis hochschrauben können“ meint Thorsten Götzelmann hernach und zuckt ergeben mit den breiten Schultern: „Auch so ein unaufgeregter Auswärtssieg.“

Die Neustädter Seite ist dünnhäutiger. Irgendetwas gärt gewaltig in der Mineralwasserstadt. Ob es nur an schlechten Trainingsbedingungen (unebener bis betonharter Platz) liegt, ist schwer auszumachen. Der Ton ist rau und wird immer radikaler. Abtswind hingegen klettert kurzzeitig auf Platz 3, eine Momentaufnahme.

Aufgemerkt: Beim nächsten Auswärtsspiel wird wieder eingekehrt. Bei Familie Endres in Ober- oder Unterhambach, da wo der Karpfen glubschd, das Schnitzel goldgelb krustelt, sich das Sauerkraut aber sowas von echauffiert, dakehrst du gerne ein. Man möchte ja seinen Spaß haben beim Auswärtsspiel. ►

Matthias Ley

TSV Neustadt: Oliver Harnos – Christoph Hüller, Philipp Meyer, Marko Zagorcic, Marcel Poetsch (77. Lukas Brütting) – Stephan Kuderna, Erkan Esen (62. Max Grabert), Nico Gröger, Patrick Gnebner – Daniel Dachlauer (77. Michael Benke), Patrick Mai.

TSV Abtswind: Florian Warschecha – Michael Herrmann (73. Constantin Paunescu), Mathias Brunsch, Przemyslaw Szuszkiewicz, Carl Murphy – Nicolas Wirsching – Daniel Hämmerlein (55. Simon Pauly), Jonas Wirth, Jörg Otto, Pascal Kamolz (73. Adrian Graf) – Jürgen Endres.

Schiedsrichter: Felix Lang; Assistenten: David Kern und Maximilian Tischer

Zuschauer: 150

Gelbe Karten: Marcel Poetsch, Philipp Meyer (Neustadt) – Nicolas Wirsching (Abtswind)

Tore: 0:1 Jürgen Endres (45.), 0:2 Simon Pauly (65.), 0:3 Jürgen Endres (70.)

Thorsten Götzelmann (Trainer TSV Abtswind):

So unaufgeregt habe ich ein Spiel gegen Neustadt bislang nie erlebt. Insgesamt war es ein harter Kampf, gerade in der ersten Hälfte. Da hat Neustadt gut verteidigt, stand kompakt, und lauerte ständig auf Konter. Der Boden war schwierig zu bespielen. Trotzdem haben wir uns ein paar Torszenen erarbeitet und gehen auch verdient mit 11:0 in Führung. Nach dem Seitenwechsel kam nichts offensives von Neustadt. Wir haben die notwendigen Nadelstiche gesetzt. Nach unserem 2:0 war das Spiel vorbei. So hart muss man das sagen. Beim Gegner gingen die Köpfe runter. Wenn wir unsere Konter etwas konsequenter ausspielen, dann können wir das Ergebnis deutlich nach oben schrauben.



Uwe Neunsinger (Trainer TSV Neustadt):

Einfacher Sieg für Abtswind. Das ist jetzt keine Tiefstapelei, wenn ich das sage, aber die personelle Situation ist brisant. Wir hatten heute, bis auf Brütting, keinen Spieler mit Startelferfahrung in der Landesliga. Mir fehlen 10 Stammkräfte. Stark fehlt mir zentral. Nach Schlüsselbeinbruch im Sommer muss ich Erkan Esen deshalb

zwangsweise zentral einsetzen. Der Mann ist frutti, deshalb die frühe Auswechslung. Ich hoffe der Kerl hält bis zur Winterpause durch. Zäh ist der Bursche ja. Bin der ersten Hälfte haben wir unsere Sache ganz gut gemacht, wenn man vom Gegenteil absieht. Wir ließen wenig Torchancen zu, hatten Abtswind eigentlich ganz gut im Griff. Aus dem Spiel heraushatten sie kaum Gelegenheiten. Nach dem 0:2 war die Partie gelaufen. Wir wissen ja, wenn wir eins kriegen, ist die Partie vorbei

Florian Warschecha (Torwart TSV Abtswind):

Wurzeln geschlagen? Könnte man meinen. Das war ein recht ruhiges Spiel für mich. Ich habe Neustadt diese Saison noch nicht gesehen, aber am Tabellenstand konnte man sehen, die stehen ziemlich weit vorne, eigentlich stets vor uns. Da hat es mich ehrlich überrascht, dass nicht mehr auf mein Tor kam. Entweder haben wir das hinten so gut gespielt, oder sie waren heute extrem schwach in der Offensive. Auch nach den zwei Unentschieden waren wir nicht in einer Krise, wie groß auch immer, deshalb möchte ich heute nicht von einem Befreiungsschlag sprechen. Aber der Sieg war wichtig, auch für die Moral. Heut können wir einfach feiern. Das haben wir uns verdient.



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797



**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
**Bezirksdirektion
Markus Freund**
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



MALER WEIDT



Tel. 0 93 83/74 96

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Landesliga_Schiedsrichtergespann



Schiedsrichter

Joshua Roloff

SRG Nürnberg



1. Assistent

► Marcel Neuse

2. Assistent

► Tamer Pineci

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SpVgg Ansbach	15	10	2	3	36 : 18	18	32	●
2	FVgg Bayern Kitzingen	15	9	2	4	29 : 15	14	29	●
3	TSV Kleinrinderfeld	15	8	4	3	29 : 21	8	28	●
4	FC Würzburger Kickers II	15	8	3	4	29 : 16	13	27	●
5	SV Memmelsdorf	15	8	3	4	28 : 24	4	27	●
6	TSV Abtswind	15	7	5	3	24 : 16	8	26	●
7	TSV Karlburg	15	7	4	4	25 : 19	6	25	↕
8	1. FC Schweinfurt 05 II	15	6	5	4	31 : 28	3	23	↕
9	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	15	6	5	4	24 : 23	1	23	↘
10	FC Coburg	15	6	3	6	34 : 28	6	21	↘
11	TG Höchberg	15	6	3	6	24 : 20	4	21	↘
12	ASV Rimpf	15	5	4	6	17 : 24	-7	19	●
13	FC Viktoria Kahl	15	5	3	7	20 : 26	-6	18	●
14	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	15	5	2	8	23 : 23	0	17	●
15	SV Euerbach/Kützberg	15	4	2	9	17 : 27	-10	14	●
16	VfL Frohnlach II	15	2	4	9	16 : 29	-13	10	↕
17	TSV 1947 Ebensfeld	15	1	5	9	13 : 36	-23	8	↘
18	FC Blau-Weiss Leinach	15	1	3	11	14 : 40	-26	6	●

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
10.10.2015	14:00	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	TSV Abtswind	0:3
10.10.2015	15:00	SpVgg Ansbach	FC Blau-Weiss Leinach	2:0
10.10.2015	16:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	FC Coburg	3:1
10.10.2015	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II	FC Viktoria Kahl	5:1
10.10.2015	16:00	TSV Karlburg	SV Euerbach/Kützberg	3:1
10.10.2015	16:00	TG Höchberg	VfL Frohnlach II	1:2
11.10.2015	15:00	ASV Rimpf	SV Memmelsdorf	1:3
11.10.2015	15:00	TSV 1947 Ebensfeld	FC Würzburger Kickers II	0:2
11.10.2015	15:00	TSV Kleinrinderfeld	FVgg Bayern Kitzingen	3:1

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
18.10.15	15:00	ASV Rimpf	- FC Coburg
17.10.15	15:00	SV Memmelsdorf	- TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.
17.10.15	16:00	TSV Abtswind	- TSV Kleinrinderfeld
17.10.15	16:00	FVgg Bayern Kitzingen	- TSV 1947 Ebensfeld
18.10.15	15:00	FC Würzburger Kickers II	- TG Höchberg
18.10.15	15:00	VfL Frohnlach II	- TSV Karlburg
18.10.15	15:00	SV Euerbach/Kützberg	- SpVgg Ansbach
18.10.15	15:00	FC Blau-Weiss Leinach	- 1. FC Schweinfurt 05 II
17.10.15	16:00	FC Viktoria Kahl	- DJK Schwebenried/Schwemmelsbach



- Tor:** Florian Warschecha, Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Mathias Brunsch, Adrian Graf, Daniel Hämmerlein, Michael Herrmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuskiewicz
- Mittelfeld:** Tolga Arayici, Jürgen Endres, Albert Fischer, Fabian Mauderer, Jörg Otto, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth
- Angriff:** Cristian Alexandru Dan, Pascal Kamolz, Constantin Paunescu, Michael Seuling
- Nicht dabei:** Oliver Döring, Peter Mrugalla, Ben Verberkt, Tobias Werner (alle verletzt), Michael Seuling (Urlaub)

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK





H.v.l.: David Hedstück, Magnus Rentzsch, Andreas Henneberger, Mario Christ, Dennie Michel, Benedikt Engert

M.v.L.: Stefan Leukert (Betreuer), Peter Engert (Abteilungsleiter Fußball), Hennes Scheder (Trainer), Dieter Hetzer (Betreuer), Marco Reidelbach (TW Trainer), Hans-Jürgen Meyer (Trainer), Marcel Siedler, Philipp Günder, Simon Sommer, Sahin Cangul, Joshua Heberlein, Bernd Karches (Vorstand Finanzen), Klaus Scheuermann (Vorstand Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit), Sven Zipprich (Vorstand Sport)

V.v.l.: Lukas Meyer, Bastian Götzfried, Lukas Klüpfel, Kevin Engert, TW Mark Dappert, TW Jan Johannes, Julian Meyer, Marcel Dietz, Sandro Kramosch, Marco Kramosch

Es fehlt: Peter Endres (Urlaub)



**Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage**

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle -> Ideen auf den Punkt bringen

Die Summenformel tendiert unaufhaltsam zu Kohlenstoff

Der Grillmeister

Wenn der Schmierfink, also ich, eines richtig hasse, dann diese elendige Jammerei. Man muss doch auch mal was einstecken können. Neulich zum Beispiel komme ich zu meinem Auto, da steht ein uniformiertes Wesen schon dabei und schreibt mein Autokennzeichen auf. Sehr ärgerlich! Aber doch kein Grund zum Jammern. Von der wegen! Niemals! In meinem Lauf ums Vehikel herum hab ich nur ganz kurz beim Kofferraum Halt gemacht und meinen dreiläufigen Elefantengrobschröter herausgekramt ...! Nein, natürlich nicht, wer hat schon stets das passende Werkzeug zur Hand.

Ich habe sie lieb in den Arm genommen und leise gewispert: „Das passt schon – ich würde an Ihrer Stelle genauso handeln.“ Beamtenbeleidigung, 4 Monate Fahrverbot, geh ich halt zur Würstlbude am Sportplatz anstelle eines Edelitalieners in der weiter entfernten Großstadt. Grobe Bratwurst im Weckla als Alternative zu Scaloppa di Mare im Leberkäsemantel.

Jammern bringt nichts! Wie oft lamentiert man entnervt vor sich hin: „Ach hätt ich doch ...!“ Man muss es einfach umsetzen. Wie oft hat man



schon davon geträumt, dass man des Nachbars Köter auf den kleinsten gemeinsamen Nenner bringt, ihn á la Arnold, fachgerecht terminiert, direkt mit'm Trecker drüber. Manche werden hier politisch tolerant ein: „Das darf man nicht, das ist böse.“ Allerdings hat der liebe Herrgott

nicht nur den Köter erschaffen, sondern auch Botrytis, Oidium, das Sandmännchen und den Hamburger Sportverein. Auch das Böse an sich ist ein wichtiger Bestandteil der Schöpfung, und es bellt, verteilt Knöllchen oder martert Kunstleder.

Also auf zum Würstlesgriller meines uneingeschränkten Vertrauens. Gerade in der heißen Zeit zwischen Ende August und Weinlese im Frühseptember, wenn es „drückert“ schwül ist. Wenn das Thermometer auf Werte oberhalb der 30 Grad klettert, sagt der Franke „Jippiyeah, da zünd ich mir ein lustig Feuer an“. Andere Volksstämme heizen im Winter, wir hingegen fachen eine fesche Glut an, wenn es schön schweißtreibend ist, heißer Stein, Holzkohle, Lavastein per Gas, was uns so zwanglos oxidierend zwischen die pre-gichtigen Griffel kommt. Wolfgang bevorzugt Lende auf dem Weber, was definitiv nicht zu verwechseln ist mit Wowe's Rückenpartie. Aber das ist wieder eine ganz andere Story.

Bei manchen Wurstbuden will man gar nicht wissen, was sich Neckisches im Naturdarm versteckt. Bevor man solches zu sich nimmt, kratzt man alternativ lebend sein Grillgut von der Autobahn. Der Schmierfink ist ein Freund biologischer Nahrung. Bio gleich Leben, also alles Organische. Anorganisch liegt mir persönlich zu schwer im Magen, Steine, auch Eisen oder andere Mineralien lassen sich zudem schwierig kauen. Freut sich der Zahnklempner hernach diebisch, der Unersättliche. Kundschaft, denkt der sich.

Nicht in Abtswind, am Grillstand beim Sportplatz-Hüttla. Da ist die Welt noch im Lot, kulinarisch betrachtet. Weniger „Sissi Teil III“, eher so „Familie Nullinger im Stammlokal“. Leider wieder kein Bezug zum Indianer. Der kennt allerdings auch keine fränkische Bratwurst vom Friedrichsberg. Der Banause, der rote.

Fassen wir zusammen: Ich esse also gerne eine



grobe Bratwurst vom Grill, biologisch natürlich. Muss nicht frisch, also quick-lebendig sein. Ich bevorzuge mein Essen gerne tot. Muss an unseren Urnahmen liegen. Die wurden

nicht so alt, durchschnittlich 23 Lenze vielleicht. Die mochten auch Fleisch auf dem Speiseplan. Abends, also nach Jagdschluss, sitzt er dann am Feuer und hält seine Leibspeise in der Hand, Fleisch, selbst gefangen. Bisweilen hat es zurückgebissen, das Fleisch. Wahrscheinlich deshalb die niedrige Lebenserwartung. Da dachte sich einer: „Kann man da nicht was verbessern?“ So begann die Evolution. Entwicklung geht durch den Magen, speziell wenn der mit dem Essen um die Wette knurrt.

Also steht man da, in der Schlange, und lässt sich herrlich saftiges, herb würziges Grillaroma

um die Nase wehen. Bis der Magen Achterbahn fährt. Geduldig Speichel sammelnd, höflich wartend bis man dran kommt. Und dann: Weit und breit nur aristokratische Blässe, kein Stück servierbereit. Denn für viele Mitmenschen darf der Grillmeister das Grillgut gerne aufs Wesentliche reduzieren, auf Kohlenstoff, oder innere Werte. Auch ich bevorzuge eine schöne Schwarze, ein Negerlein – ach, wieder in die political Correctness Falle getappt – ein optimal pigmentiertes Würstel im Milchbrötchen, natürlich. Aber ein Steak wäre fertig. Ohnehin geht der Trend zur Abwechslung. Oder zum Zweitsteak. Fischsemel scheidet komplett aus. Schon mal angekokelte Gräten erwischt?

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*



Arndt²



POLARLIFEHAUS[®]

DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im Oktober ihren Geburtstag feiern!

- 01.10. Heiko Jänsch, Elke Thurn
- 01.10. Winfried Weidt
- 02.10. Lara Bräutigam, Sibylle Gegner
- 02.10. Andreas Link, Lukas Möser
- 03.10. Hermann Fink, Samuel Hartmann
- 04.10. Fritz Zehnder
- 05.10. Markus Volkmann
- 07.10. Jan Marx
- 08.10. Chris Günther, Harald vom Berg
- 10.10. Ingrid Behringer, Christine Hofmann
- 10.10. Karl Scheerer
- 12.10. Tolga Arayici, Pascal Bauer
- 12.10. Roland Koos
- 13.10. Karsten Krauss, Jürgen Schulz
- 14.10. Rudolf Tallner, Bernd Uhl
- 14.10. Luna Weber
- 15.10. Luca Jäger



- 17.10. Maximilian Beyer, Thomas Klaus
- 17.10. Christiane Zehnder
- 18.10. Rosalie Meyer, Regina Veth-Kneifel
- 19.10. Leonhard Brenner, Thorsten Eberhardt
- 19.10. Adolf Metschnabl
- 21.10. Gertraud Tallner
- 22.10. Michael Kämmerer
- 23.10. Leon Bessler, Stefanie Fink
- 23.10. Hubert Glückstein
- 25.10. Bernd Eckopf
- 28.10. Thomas Klein
- 29.10. Heidi Giehl
- 30.10. Maximilian Mahler, Dieter Schubel

„Auch unser Müller-Thurgau fiebert mit!“

Bei jedem Heimspiel im Ausschank,
im Schwimmbad, oder bei Ihnen zu Hause,
unter...

www.mueller-und-sohn.de

- Migräne, Kopfschmerzen?
- Bandscheibenprobleme?
- Verspannungen?
- Bluthochdruck?

▷ Alles ruht auf dem Atlas, dem ersten Halswirbel ◁

ATLASPROFILAX®

by René C. Schümperli

Rotate your life!

Detlef Müller



Web: www.atlasprofilax-mueller.de
Web: www.wassertankstelle-franken.de
Mail: d.mueller@atlasprofilax.de
Tel.: 0 93 83 / 18 88

Zur Brunnenstube 2 – 97357 Prichsenstadt



- Tor:** Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Tobias Gnebner, Thorsten Götzelmann, Patrick Hock, Velibor Teofilovic (Spielertrainer)
- Nicht dabei:** Johannes Knorr (verletzt), Manuel Pauly (verletzt bis voraussichtlich Ende 2015), Markus Schamberger (pausiert bis Ende 2015)

An advertisement for 'Ladies First' spa and wellness. The background is a tropical beach scene with a wooden deck, lounge chairs, and a swimming pool. A semi-transparent teal box in the upper left contains contact information. The 'Ladies First' logo is written in a cursive font in the bottom left, and the text 'Kosmetik, Wellness und Fusspflege' is in the bottom right. A woman in a white bikini is lying on a lounge chair in the bottom right corner.

Brunova Höfer
Stämmbauersweg 8a
97355 Abtswind
Tel: 09383 / 6691
Handy: 01 52 / 2615 5231
E-Mail: ladiesfirst1@live.de
Termine nach Vereinbarung,
Montag bis Samstag.

Ladies First

Kosmetik, Wellness
und Fusspflege

Ladies First



- Tor:** Florian Müller, Matthias Rebhan
- Abwehr:** Andy Pfister, Fabian Göller, Felix Kilian, David Rösch, Rene Leier, Enrico Lutz, Alexander Bitsch, Marcel Full
- Mittelfeld:** Christian Edelmann, Jens Hart, Florian Streng, Julian Pfister, Adrian Teschner, Felix Seufert, Felix Fleischhauer, Patrick Schleyer, Johannes Hillebrand, Fabio Göb
- Angriff:** Sebastian Walter, Markus Friedel, Florian Walter, Andreas Bandorf

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinstraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de



Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SV Stammheim	11	8	2	1	30 : 16	14	26	↗
2	SV Ramsthal	11	8	1	2	26 : 12	14	25	↘
3	Nordheim/Sommerach	11	7	1	3	27 : 18	9	22	↗
4	FV Egenhausen	12	7	1	4	30 : 18	12	22	↗
5	DJK Altbessingen	11	6	3	2	30 : 16	14	21	↘
6	SV Mühlhausen/Schraudenbach	11	5	4	2	26 : 21	5	19	↘
7	SG Schleerieth	12	5	3	4	21 : 20	1	18	↘
8	TSV Abtswind II	11	5	2	4	22 : 22	0	17	●
9	DJK Schweinfurt	11	4	2	5	21 : 22	-1	14	●
10	TSV Theilheim	11	3	3	5	19 : 21	-2	12	↗
11	DJK Hirschfeld	11	3	2	6	9 : 19	-10	11	↘
12	SV Sömmersdorf/Obbach	11	3	2	6	18 : 20	-2	11	↘
13	TSV Bergheinfeld	11	3	2	6	19 : 25	-6	11	↗
14	TSV Schwebheim	11	3	1	7	13 : 31	-18	10	↘
15	TSV Essleben	11	1	3	7	12 : 23	-11	6	●
16	TSV Waigolshausen	11	1	2	8	9 : 28	-19	5	●

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spieldpaarung	Ergeb.
10.10.2015	15:00	SG Schleerieth	SV Ramsthal 2:2
10.10.2015	16:00	TSV Essleben	TSV Bergheinfeld 1:4
11.10.2015	15:00	DJK Altbessingen	SV Mühlhausen/Schraudenbach 2:2
11.10.2015	15:00	TSV Theilheim	SV Sömmersdorf/Obbach 2:1
11.10.2015	15:00	Nordheim/Sommerach	DJK Hirschfeld 2:0
11.10.2015	15:00	TSV Schwebheim	SV Stammheim 2:3
11.10.2015	15:00	FV Egenhausen	DJK Schweinfurt 4:3
11.10.2015	16:00	TSV Abtswind II	TSV Waigolshausen 4:0

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spieldpaarung
18.10.15	15:00	TSV Bergheinfeld - TSV Abtswind II
18.10.15	15:00	TSV Waigolshausen - DJK Altbessingen
18.10.15	15:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach - TSV Theilheim
18.10.15	15:00	SV Sömmersdorf/Obbach - FV Egenhausen
18.10.15	15:00	DJK Schweinfurt - TSV Schwebheim
18.10.15	15:00	SV Stammheim - Nordheim/Sommerach
18.10.15	15:00	DJK Hirschfeld - SG Schleerieth
18.10.15	15:00	SV Ramsthal - TSV Essleben

So drückt Abtswind nicht der Schuh

Die Kreisliga-Truppe hat mit dem Tabellenletzten keine Mühe

TSV Abtswind II – TSV Waigolshausen 4:0 (3:0)

So ungefährdet, ja vor allem frühzeitig ist ein Spiel nur selten zu gewinnen. Ein Doppelschlag nach nicht einmal fünf Minuten führte Abtswinds aufgehübschte zweite Garnitur in sichere Sphären. Die Gegenwehr der Waigolshäuser fiel sachte aus. Nicht einmal ein Elfmeter fand den Weg ins Tor.

Albert Fischer, Tolga Arayici, Simon Pauly – wer nur einen Blick auf den unteren Teil des Abtswinder Aufstellungsbogens warf, dort wo die Rückennummern 9, 10 und 14 aufgelistet waren, der konnte den Eindruck gewinnen, hier findet heute ein Landesligaspiel statt. Doch der Gegner hieß nicht Ansbach oder Memmelsdorf, sondern Waigolshausen. Und die übrigen Abtswinder Akteure waren allesamt dem Kreisliga-Kader zuzuordnen. Und die Bank mit den Ersatzspielern dichter besetzt als sonst.

Eigentlich, so war es sein Plan, wollte Trainer Velibor Teofilovic sich in dieser Saison nur noch vereinzelt aus dem Reservoir der ersten Mannschaft bedienen müssen. Einen, vielleicht zwei Spieler sollten nach seiner Überlegung das Team des Bosniers verstärken. Im Sommer hatte er sein Aufgebot durch sechs Neuankömmlinge auf ein breiteres Fundament gesetzt, die Hilfe und Abhängigkeit von oben entbehrllicher machen

sollten. Mit der Autonomie von Zweitvertretungen ist das nämlich so eine Sache: Reservetrainer beklagen sich gerne, dass der eigene Erfolg am Wohl und Wehe des ersten Anzugs hafte.

Nun hat der Einsatz der sportlichen Leiharbeiter noch eine andere Funktion: Zwei Klassen tiefer können sie wieder Anlauf für höhere Aufgaben nehmen, sich Spielpraxis und Selbstvertrauen holen. Diese Mission galt für Albert Fischer, Tolga Arayici und Simon Pauly nach dem 4:0-Sieg am Sonntagnachmittag gegen den TSV Waigolshausen als mit Bravour erfüllt. Sämtliche Treffer gingen auf das Konto der drei, die bei ihren Chancen nicht lange fackelten. Arayici machte kurzen Prozess, traf in der vierten zum eins, in der fünften Minute zum zwei zu null und führte dem Gegner lebhaft vor Augen, dass die Partie vorbei war, ehe sie richtig begonnen hatte.

Abtswind focht nichts an. Als Markus Golombek der Schuh in Stücke riss (Bild oben), verschwand er in die Kabine und erschien keine Minute später zurück auf dem Rasen – den rechten Fuß in grün, den linken in schwarz. Andere Widrigkeiten gab es nicht auszuhalten. Die Gäste waren einfach zu harmlos und zu schwach, wie man sich einen Tabellenletzten vorstellen muss.



Abtswinder Triumvirat:

Albert Fischer (von links), Simon Pauly und Tolga Arayici steuerten die Treffer bei.

Nachdem Albert Fischer nach zwanzig Minuten bereits für das 3:0 gesorgt hatte, wurde es gemächlicher. So eine deutliche Führung löst eben psychologische Automatismen aus, welche die Intensität der eigenen Handlungen steuern. Im bisherigen Saisonverlauf hatten sich die Abtswinder schon mehr plagen müssen, um sich gegen Niederlagen zu stemmen. Da ist ein energiesparender Sieg auch mal wohltuend und angenehm.

So leblos der Auftritt der Waigolshäuser auch wirkte, so vital wurde das Schlusslicht, als ihnen scheinbar Unrecht widerfuhr. Als Abtswinds Simon Pauly vor dem Abschluss zum 4:0 Gegenspieler Florian Wunram wegdrückte, gewiss an der Grenze zum Erlaubten, schrie die

versammelte Mannschaft, Trainer Frank Halbig inklusive, ihre Protestnoten heraus. Selbst die flehendsten Reklamationen haben keinen Schiedsrichter jemals umgestimmt, und so blieb auch Torsten Danz bei seiner Überzeugung, den Treffer anzuerkennen (69. Minute). Eine Besonderheit gab es noch: Waigolshausens Christoph Fenn machte das Unglück der Seinen noch betrüblicher mit einem Strafstoß, der an den Außenpfosten ging (74.). Der Abtswinder Axel Zehnder hatte Matthias Pencz zu Fall gebarcht. ▶

Michael Kämmerer



Kreisliga ist...

der Schuh unseres Abwehrspielers Markus Golombek nach dem 4:0-Sieg gegen den TSV Waigolshausen.

TSV Abtswind II: Marco Bischoff – Markus Golombek (61. Michael Rügamer), Christoph Kniewasser, Daniel Kaminski, Axel Zehnder – Janek Wendt, Maximilian Heß (75. Tobias Gnebner) – Andreas Herrmann, Tolga Arayici, Simon Pauly – Albert Fischer (61. Julian Beßler).

TSV Waigolshausen: David Harich – Michael Kexel (27. Fabian Weisenberger), Florian Wunram, Thomas Staat, Matthias Schubert – Maximilian Gerstner (63. Christian Wetzels), Matthias Friedrich – Florian Dinkel, Besnik Jerliu, Christoph Fenn – Matthias Pencz (78. André Oliver Siewe); Rückwechsel: Michael Kexel für Florian Wunram (72.), Maximilian Gerstner für Florian Dinkel (86.).

Schiedsrichter: Torsten Danz (Dittelbrunn).

Zuschauer: 55.

Gelbe Karte: Christoph Fenn (Waigolshausen).

Tore: 1:0 Tolga Arayici (4.), 2:0 Tolga Arayici (5.), 3:0 Albert Fischer (20.), 4:0 Simon Pauly (69.).

Besonderheit: Christoph Fenn (Waigolshausen) schießt einen von Axel Zehnder an Matthias Pencz verursachten Foulelfmeter an den Pfosten (74.).

Velibor Teofilovic (Trainer TSV Abtswind II):

„Schwer zu sagen, wie sich das Spiel entwickelt, hätten wir nicht zwei schnelle Tore geschossen. Damit war die Taktik des Gegners bereits hin-fällig. Wir haben eine halbe Stunde lang richtig guten Fußball angeboten, bevor der Gegner mal die Initiative ergriffen hat, ohne aber zu richtigen Chancen zu kommen. Bei einem Halbzeitstand von 3:0 ist es schwer, die Mannschaft für den zweiten Durchgang zu motivieren. Unsere Abwehr stand bis auf zwei Situationen, darunter der Elfmeter, gut. Eine weitere Erkenntnis ist, dass

alle drei Spieler aus der ersten Mannschaft, die uns unterstützt haben, die Tore gemacht haben. Positiv werte ich unsere kleine Serie mit sieben Punkten aus drei Spielen, die wir ausbauen wollen, um den Abstand zur Spitze zu verkleinern.“



Christoph Kniewasser (Kapitän TSV Abtswind II):

„Die beiden frühen Treffer haben uns das Spiel relativ leicht gemacht. Anscheinend befand sich Waigolshausen gedanklich noch in der Kabine. Die Bemühungen des Gegners waren zu erkennen, aber gefährlich wurde es für uns nicht. Wir sind souverän aufgetreten. In der zweiten Hälfte haben wir es ein wenig schleifen lassen. Das ein oder andere Tor wäre noch möglich gewesen.

Aber ein 4:0 ist jedoch ausreichend. Wir profitieren von den Spielern, die aus dem Kader der ersten Mannschaft zu uns kommen, und umgekehrt, da sie sich bei uns Spielpraxis holen können. Die drei hatten richtig Lust auf Fußball. Das hat man ihnen angesehen.“



Frank Halbig (Trainer TSV Waigolshausen):

„Mit riesigen Abwehrfehlern haben wir Einladungen zu den ersten zwei Toren verteilt. Das ist Kopfsache. Wir standen zu weit weg vom Gegner. Denn wir wollten vor unserem Tor Mann-deckung spielen und haben die Räume offen gelassen. Der Sieg für die verstärkte Abtswinder Mannschaft ist verdient. Wir waren chancenlos. Ärgerlich fand ich den vierten Gegentreffer. Unser Spieler Florian Wunram wurde dabei weggedrückt. Das hätte man pfeifen müssen. Es passt ins Bild, dass wir selbst noch einen Elfmeter verschießen. Wir haben im Sommer sieben Akteure verloren. Daher war uns bewusst, dass wir an die Vorsaison nicht anknüpfen können, dass es gegen den Abstieg geht. Dass es so schlecht läuft, hat keiner geglaubt.“

www.montage-bodendesign.de

09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice
& Bodendesign**

**Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind**

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

→ Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,
Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de



Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de



- Tor:** Thomas Klein
- Abwehr:** Andreas Beyer, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt, Tobias Fink
- Mittelfeld:** Johannes Baumann, Florian Benedikt, Dominik vom Berg, Ouannes Chahdoura, Lukas Dingeldein, Christian Funk, Tobias Holzberger, Sebastian Krauß, Maximilian Mahler, Daniel Will, Matthias Winkler
- Angriff:** Alexander Becker, Dirk Dorbath, Christian Hattayer, Jonas Höfer, Marc Köhler, Karsten Krauss, Dennis Zehnder



*SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid*

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SC Brännau	8	8	0	0	21 : 2	19	24	●
2	SG Klein-/Großlangheim	10	7	0	3	25 : 11	14	21	●
3	SV-DJK Oberschwarzach II	11	6	2	3	21 : 11	10	20	↗
4	TSV Geiselwind	10	5	4	1	30 : 16	14	19	↘
5	FV Dingolshausen	10	5	2	3	30 : 11	19	17	↘
6	SV Rügshofen	10	5	1	4	18 : 17	1	16	●
7	SV Altenschönbach	8	4	2	2	24 : 20	4	14	●
8	FC Schallfeld	9	4	2	3	27 : 24	3	14	●
9	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau	9	2	4	3	20 : 15	5	10	●
10	VfL Volkach II	9	3	1	5	16 : 21	-5	10	●
11	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	11	3	1	7	23 : 35	-12	10	↗
12	SV Oberscheinfeld	10	3	1	6	11 : 24	-13	10	↘
13	TSV/DJK Wiesentheid III	10	1	0	9	6 : 34	-28	3	●
14	Donnersdorf II/Traustadt	9	1	0	8	11 : 42	-31	3	●

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
13.09.2015	15:00	SC Brännau	TSV Geiselwind	1:0
11.10.2015	13:00	SV-DJK Oberschwarzach II	FV Dingolshausen	2:1
11.10.2015	14:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	TSV/DJK Wiesentheid III	4:2
11.10.2015	15:00	FC Schallfeld	VfL Volkach II	3:0
11.10.2015	15:00	SV Oberscheinfeld	SV Altenschönbach	0:2
11.10.2015	16:30	SV Rügshofen	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	3:2
11.10.2015		SG Klein-/Großlangheim	SPIELFREI	
11.10.2015		Donnersdorf II/Traustadt	SPIELFREI	
11.10.2015		SC Brännau	SPIELFREI	

A-Klasse_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
18.10.15	15:00	FV Dingolshausen	- TSV Abtswind III / FC Feuerbach	
18.10.15	15:00	TSV/DJK Wiesentheid III	- FC Schallfeld	
18.10.15	13:00	VfL Volkach II	- SC Brännau	
28.08.15	18:30	TSV Geiselwind	- SV Rügshofen	2:2
16.10.15	18:15	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	- Donnersdorf II/Traustadt	

Es kann nur Einen geben

Die Dritte holt im Derby gegen Wiesentheid den zweiten Sieg in Folge

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – TSV / DJK Wiesentheid III 4:2 (2:1)

Mit dem Derbysieg gönnt sich die Kombi-Elf einen Schnupperkurs Richtung gesichertem Mittelfeld. Und einen gepflegten Kasten Hopfengold obendrauf. Ausgepumpt und glücklich mein Innenverteidiger Andreas Beyer nach Abpfiff „Geiler Derbysieg. Wir haben stark begonnen, schnell gespielt. Nach dem Ausgleich zum 2:2 haben wir uns noch einmal aufgegriff und der Alex Becker trifft halt, vor allem gegen die ehemaligen Kollegen.“



Von Beginn an steht Wiesentheid tief in der eigenen Hälfte. Die Kombi-Elf drückt und geht nach einem Freistoß, scharf hereingebracht von Sebastian, mit 1:0 in Führung. Punktgenau zischt die Pille an den kurzen Pfosten. Aus vielleicht 3 Metern Tordistanz nickt Velibor Teofilovic den Ball mit Vorbänder Unterlatte ein. Und die dritte Mannschaft bleibt weiter am Drücker, erarbeitet sich einige sehr aussichtsreiche Torraumszenen. Alexander Becker trifft nur die Querlatte (20.).



Wiesentheids Abwehr um Libero Elmar

Wächter haut sich vielbeinig und unermüdllich in die Bresche. Und wie so oft, reicht ein langer Pass, sensationell von Timing, Richtung, Schussintensität, von Elmar Wächter exakt in den Lauf von Christian Seyberth gespielt, um eine eigentlich sattelfeste Abwehr komplett ins Abseits zu stellen. Allein auf weiter Flur geht Wiesentheids Außenstürmer noch ein paar Meter und lässt Abtswinds Keeper Thomas Klein keine Abwehrchance. Es kann nur einen geben, der einen solchen Pass zelebriert.

Auch nach dem Ausgleich aus dem Nichts agiert die Kombi-Elf weiter forsch nach vorn. Aber die Vorzeichen ändern sich allmählich. Es entwickelt sich eine Partie auf Augenhöhe, allerdings mit optischen Vorteilen für die gastgebende Mannschaft. Und kurz vor dem Halbzeitpfiff stochert Velibor Teofilovic die Pille über die Linie. Tobias Holzberger hatte einen Freistoß lang und scharf vor den Wiesentheider Kasten gebracht. Marc Köhlers Direktabnahme misslingt und plötzlich liegt der Ball frei verfügbar. Eine solche Chance darf man sich nicht entgehen lassen.



„In der zweiten Hälfte kommt Wiesentheid offensiver aus der Kabine und können wieder ausgleichen.“ Andreas Beyer schildert eine schwache Phase der dritten Mannschaft und sein offensiver Kollege Karsten Krauß fügt hinzu: „Wir haben uns zu viele Ballverluste geleistet,

meist mitten im Spielaufbau. In der Phase sind wir etwas ins Hintertreffen geraten. Wir haben nur noch den Ball rausgeschlagen. Zudem haben wir kaum mehr einen Zweikampf gewonnen.“ Auch nicht den entscheidenden Luftkampf vor dem 2:2-Ausgleich. Wiesentheids Steffen Lim bringt einen Eckstoß rein. In der Mitte, auf Höhe der 5-Meter-Linie, steht Christian Seyberth gemütlich irgendwo hoch droben, über dem restlichen Spielerfeld und köpft wuchtig ein.



Der Ausgleich lag minutenlang in der Luft. Auf der Zuschauertribüne macht das geflügelte Schlagwort vom darum betteln die Runde. Nicht ganz unberechtigt. In den 20 Minuten nach dem Seitenwechsel gelingt der Heimelf wenig. Doch der Gegentreffer weckt den Kampfgeist. Keine 60 Sekunden später köpft Tobias Gnebner einen weiten Freistoß in die Wiesentheider Maschen. Allein der Unparteiische sah hier eine Abseitsstellung. Es kann halt nur einen geben, der entscheidet.



Aufgestachelt setzt die dritte Mannschaft nach. Alexander Becker probiert es einmal direkt, gehalten von Wiesentheids Schlussmann Daniel

Waechter. Der Nachschuss sitzt. Irgendwie artistisch bugsiert „der Becker, der trifft halt wie er mag“ (Zuschauer) ins Kreuzeck. In der Schlussviertelstunde merkt man allen Akteuren einen gewissen Verschleiß an. Beide Seiten haben viel ins Spiel investiert, haben gekämpft, sich reingehauen, sind für den Mitspieler gerannt. Irgendwann machen die Gäste hinten vollends auf, gehen Risiko und fangen sich den entscheidenden Treffer zum 4:2-Endstand.

Alexander Becker spielt diagonal auf die rechte Seite. Karsten Krauß setzt sich von Seinem Bewacher ab, nimmt die Pille mit er Brust an und dann knochentrocken volley rein ins Vergnügen. Kurz darauf hätte die ganze Angelegenheit och bunt werden müssen. Benjamin Schönberg kann den allein aufs Wiesentheider Tor zulaufenden Sebastian Krauß nur regelwidrig stoppen, von hinten in die Parade. Der Unparteiische belässt es bei einer gelben Karte. Und damit wäre auch der letzte kleine Aufreger dieses Derbys dokumentiert.



Abpfiff, aus die Maus, beide Seiten munitionieren getränketechnisch auf, schöne, heile A-Klasse-Welt und doch beschleicht einen so ein sonderbares Gefühl. Irgendwas ist anders heute. Klar, Derbystimmung liegt in der Luft. Aber das ist es nicht. Blick rechts und links und plötzlich fällt auf, da fehlt einer. Peter Weierich lässt sich tatsächlich so ein Highlight entgehen. Wiesentheids Trainerurgestein, seit Ewigkeiten bei der dritten Mannschaft auf der Bank, 10, 15 Jahre tun da den Schlag nicht, ist vor Kurzem zurückgetreten. Am sportlichen Abschneiden, am Tabellenstand, liegt es nicht, wie mir ▶

seine Schützlinge nach Abpfiff verraten. Die Gründe sind rein privater Natur. Interimsmäßig übernimmt das Duo Stefan Leikam und Markus Schwingler.

Der Highlander hatte Recht: Es kann nur Einen geben, einen Derbysieger. Mit zwei wichtigen Siegen in Folge hält die Kombi-Elf Anschluss

ans Tabellenmittelfeld. Möge diese kleine Serie möglichst lange währen, auch übers Auswärtsspiel kommenden Sonntag in Dingolshausen. Anstoß um 15:00 Uhr.

Matthias Ley

TSV Abtswind III / FC Feuerbach: Thomas Klein – Florian Benedikt, Tobias Holzberger, Andreas Beyer, Marc Köhler – Christian Funk, Sebastian Krauss, Karsten Krauß, Johannes Baumann – Alexander Becker, Velibor Teofilovic. Einwechselspieler: Tobias Gnebner, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt.

TSV/DJK Wiesentheid III: Daniel Waechter – Elmar Waechter – Markus Schwingler, Stefan Leikam – Roland König, Justus Holzmann, Sascha Eder, Benjamin Schönberg – Stefan Stöcklein, Jonas Kapp, Christian Seyberth. Einwechselspieler: Steffen Lim, Michael Brendler, Mohamad Ahmed Mohamed, Thomas Weigand, Mohamad Alsayedahmad.

Schiedsrichter: Martin Schumann

Zuschauer: 70

Gelbe Karten: Andreas Beyer, Marc Köhler, Johannes Baumann, Alexander Becker (Abtswind III/Feuerbach); Benjamin Schönberg (Wiesentheid III)

Tore: 1:0 Velibor Teofilovic (10. Kopfball nach Eckstoß von Sebastian Krauss), 1:1 Christian Seyberth (25. Steilpassvorlage von Libero Elmar Waechter), 2:1 Velibor Teofilovic (45.Abstauber nach Freistoß Tobias Holzberger, Marc Köhlers Direktabnahme abgeblockt), 2:2 Christian Seyberth (60. Kopfball nach Eckstoß von Steffen Lim), 3:2 Alexander Becker (64. erster Schuss pariert, artistisches Nachsetzen), 4:2 Karsten Krauß (78. Vorarbeit Alexander Becker, Brustabnahme und volley mit links ins Eck).

A-Klasse *Stimmen zum Spiel*

Andreas Beyer (Innenverteidiger Abtswind III/Feuerbach):

Geiler Derbysieg. Wir haben stark begonnen, schnell gespielt und folgerichtig auch das 1:0 erzielt. Auch danach haben wir Riesen Chancen, müssen eigentlich nachlegen und nach einer einzigen Nachlässigkeit fangen wir uns einen dummen Ausgleich. Kurz vor der Halbzeitpause gehen wir dann doch wieder in Führung. In der zweiten Hälfte kommt Wiesentheid offensiver aus der Kabine und können wieder ausgleichen. Sie haben Offensivpressing versucht, aber aufgemacht, Konter g fangt, wie es sich halt gehört. Alexander Becker war heut stark. Gegen die alten Kollegen trifft er.

Karsten Krauss (Außenstürmer Abtswind III/Feuerbach):

Das Zusammenspiel bei uns Stürmern klappt immer besser. In der zweiten Hälfte haben wir uns zu viele Ballverluste geleistet, meist mitten im Spielaufbau. In der Phase sind wir etwas ins Hintertreffen geraten. Wir haben nur noch den Ball rausgeschlagen. Zudem haben wir kaum mehr einen Zweikampf gewonnen. Erst nach dem 2:2-Ausgleich haben wir uns wieder zusammen gerissen. Für mich ist der Sieg hoch verdient.



CELLA SEVEN PHOTOGRAPHIE



Schlüsselfeld www.cella-seven.de



U19 Junioren_SG Prichsenstadt/Abtswind

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) TSV Prichsenstadt	6	4	1	1	17 : 8	9	13	↗
2	(SG) SV Fatschenbrunn	5	4	0	1	20 : 6	14	12	↘
3	(SG) SG Rimbach/Lülsfeld	5	3	0	2	11 : 9	2	9	●
4	(SG) VfL Kleinlangheim	5	1	2	2	6 : 9	-3	5	●
5	(SG) SV Mönchstockheim	4	1	0	3	8 : 12	-4	3	●
6	(SG) SC Geusfeld	5	0	1	4	6 : 24	-18	1	●

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
10.10.2015	15:30	(SG) SV Fatschenbrunn	(SG) VfL Kleinlangheim	5:1
10.10.2015	16:00	(SG) SV Mönchstockheim	(SG) TSV Prichsenstadt	2:3
10.10.2015	16:00	(SG) SC Geusfeld	(SG) SG Rimbach/Lülsfeld	2:4

U17 Junioren_SG Altenschönbach/Abtswind

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) TSV Grettstadt	4	3	1	0	25 : 3	22	10	●
2	(SG) TSV Nordheim/Sommerach	5	2	1	2	10 : 9	1	7	↗
3	(SG) DJK Schweinfurt 1	3	2	0	1	8 : 3	5	6	↗
4	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2	2	2	0	0	12 : 2	10	6	↘
5	SG Sennfeld	2	2	0	0	9 : 1	8	6	↗
6	(SG) TSV Essleben	2	2	0	0	5 : 2	3	6	↘
7	(SG) FC Wipfeld	4	2	0	2	7 : 12	-5	6	↗
8	JFG Kolitzheimer Gau	4	1	1	2	8 : 7	1	4	↘
9	(SG) SV Frankenwinheim	5	1	0	4	6 : 19	-13	3	↗
10	JFG AltmainSchorn e.V.	3	0	1	2	4 : 15	-11	1	↘
11	(SG) SV Altenschönbach	4	0	0	4	3 : 24	-21	0	●

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
09.10.2015	18:00	(SG) SV Frankenwinheim	JFG AltmainSchorn e.V.	4:2
09.10.2015	18:30	(SG) TSV Nordheim/Sommerach	(SG) TSV Grettstadt	1:1
11.10.2015	10:30	(SG) SV Altenschönbach	(SG) FC Wipfeld	1:5
11.10.2015	10:30	(SG) TSV Essleben	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2	n.an.
11.10.2015	10:30	SG Sennfeld	JFG Kolitzheimer Gau	1:0
11.10.2015		SPIELFREI		(SG) DJK Schweinfurt 1

U15 Junioren_SG TSV Abtswind

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) SV Oberscheinfeld	4	4	0	0	31 : 2	29	12	●
2	(SG) SV Frankenwinheim	4	3	0	1	22 : 4	18	9	●
3	(SG) TSV Abtswind	3	2	0	1	8 : 2	6	6	↗
4	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2	4	2	0	2	9 : 10	-1	6	●
5	(SG) TSV Grettstadt	4	2	0	2	12 : 14	-2	6	↘
6	(SG) SC Geusfeld	3	1	0	2	3 : 18	-15	3	●
7	JFG AltmainSchorn e.V. 2	2	1	0	1	2 : 7	-5	3	↗
8	(SG) SV Sommerach	3	1	0	2	4 : 10	-6	3	↗
9	(SG) FC Fahr / VFL Volkach	4	1	0	3	4 : 7	-3	3	↘
10	JFG Koltzheimer Gau	3	0	0	3	1 : 22	-21	0	●

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
07.10.2015	18:00	JFG Koltzheimer Gau (SG) SV Oberscheinfeld	0:2
09.10.2015	18:00	(SG) TSV Grettstadt II (SG) FC Fahr / VFL Volkach	0:2
09.10.2015	18:30	(SG) SC Geusfeld (SG) TSV Abtswind	0:5
10.10.2015	14:30	(SG) SV Sommerach (SG) SV Frankenwinheim	1:0
10.10.2015	15:00	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2 JFG AltmainSchorn e.V. 2	1:2

U13 Junioren_SG TSV Abtswind

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) SV Frankenwinheim	4	3	1	0	19 : 2	17	10	●
2	1.FC Fahr	4	3	1	0	16 : 4	12	10	●
3	(SG) SV Mönchstockheim	4	3	0	1	23 : 3	20	9	●
4	SV Sommerach	4	2	2	0	10 : 2	8	7	●
5	(SG) TSV Abtswind	3	2	1	0	6 : 2	4	7	●
6	(SG) SC Ebrach 3	4	1	1	2	9 : 9	0	4	●
7	FC Gerolzhofen 2	4	1	0	3	7 : 11	-4	3	●
8	FC Gerolzhofen 3	4	1	0	3	3 : 13	-10	3	●
9	SV Sommerach 2	3	0	1	2	4 : 6	-2	1	●
10	(SG) SV Altenschönbach	3	0	0	3	1 : 10	-9	0	●

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
09.10.2015	18:00	(SG) SC Ebrach 2 o.W. FC Gerolzhofen 3	5:0
09.10.2015	18:00	SV Sommerach SV Sommerach 2	3:1
09.10.2015	18:00	(SG) TSV Abtswind (SG) SV Altenschönbach	3:1
10.10.2015	13:00	(SG) SV Mönchstockheim (SG) SV Frankenwinheim 2	13:0
10.10.2015	13:00	(SG) SV Frankenwinheim FC Gerolzhofen 2	2:1
11.10.2015	10:30	(SG) SC Ebrach 3 1.FC Fahr	2:4

U11 Junioren *TSV Abtswind*

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) SV-DJK Unterspiesheim	4	4	0	0	47 : 7	40	12	●
2	TSV Abtswind	3	3	0	0	24 : 5	19	9	↗
3	FC Gerolzhofen	3	3	0	0	24 : 12	12	9	↗
4	(SG) SV Altenschönbach	4	2	0	2	27 : 21	6	6	↘
5	(SG) SV Frankenwinheim	4	2	0	2	24 : 18	6	6	↗
6	(SG) FV Dingolshausen	4	1	0	3	9 : 20	-11	3	↘
7	(SG) 1.FC Fahr 1	3	1	0	2	9 : 28	-19	3	●
8	TSV/DJK Wiesentheid	3	0	0	3	9 : 23	-14	0	●
9	(SG) SV Sommerach	4	0	0	4	6 : 45	-39	0	●

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
09.10.2015		SPIELFREI	
		(SG) 1.FC Fahr 1	
10.10.2015	11:00	(SG) SV Altenschönbach	TSV Abtswind 0:9
10.10.2015	11:00	(SG) SV-DJK Unterspiesheim	(SG) FV Dingolshausen 9:0
10.10.2015	11:00	(SG) SV Sommerach	FC Gerolzhofen 2:12
10.10.2015	12:00	TSV/DJK Wiesentheid	(SG) SV Frankenwinheim 0:9

U9 *SG TSV Abtswind*

Die U9 des TSV Abtswind spielt in der Fair-Play-Liga, in der es keine Tabelle gibt. Dennoch hier die Ergebnisse unseres Teams:

19.09.2015:	FC Gerolzhofen III	–	TSV Abtswind	0:4
21.09.2015:	SC Weyer II	–	TSV Abtswind (Pokalspiel)	2:3
26.09.2015:	1. FC Fahr	–	TSV Abtswind	1:8
02.10.2015:	TSV Abtswind	–	SG TSV Prichsenstadt	1:2
10.10.2015:	SV Altenschönbach	–	TSV Abtswind	6:4

Impressionen vom Spiel gegen Gerolzhofen:





ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²

10 Jahre ...



97355 Abtswind
Sternstraße 1



**Schornsteinbau
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350

**... Teamarbeit im
Einsatz für Sie!**



- **Kaminkopfverkleidungen**
- **Kaminneubau**
- **Kamineinfassungen**
- **Außenwandkamine**
- **Kaminsanierung**
- **Industrie-Schornsteinanlagen**